





### Umständlich?

**Geschlechtergerechte Sprache** kann zunächst ungewohnt sein. Es ist so gängig, nur das eine (männliche) Geschlecht zu benennen, dass eine inkludierende Sprache erstmal eingeübt werden muss. Diese Holprigkeiten sind aber nicht der geschlechtergerechten Sprache geschuldet, sondern einem jahrhundertealten Ausschluss von Frauen und weiterer Geschlechtsidentitäten aus dem öffentlichen Raum. Sprache spiegelt und gestaltet unsere Wirklichkeit. Geschlechtergerechte Sprache ist deshalb ein wichtiges Werkzeug für eine diskriminierungsfreie Hochschule und Gesellschaft.

...und wie lässt sich das umsetzen? Hilfestellungen und Regelungen der WWU finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://go.wwu.de/GBsprache>

---

---

---

---





### Mitgemeint?

**Geschlechtergerechte Sprache** adressiert sämtliche Personen, die angesprochen werden sollen. »Mitmeinen« dagegen kann zu Missverständnissen führen und es verlangt von allen außer den konkret Benannten eine ständige Interpretationsleistung: Bin ich angesprochen? Darf ich mich mitgemeint fühlen? Viel einfacher ist es, die Zielgruppen klar zu benennen. Das ist präzise und wertschätzend.

...und wie lässt sich das umsetzen? Hilfestellungen und Regelungen der WWU finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://go.wwu.de/GBsprache>

---

---

---

---





### **Nebenschauplatz?**

**Geschlechtergerechte Sprache** ist kein Zaubermittel gegen alle Diskriminierungen. Aber sie ist ein zentraler Baustein der Gleichberechtigung, da sie für die (noch) bestehende Dominanz des männlichen Geschlechts im öffentlichen Raum sensibilisiert, alle Geschlechtsidentitäten sichtbar macht und Geschlechterstereotype aufbricht. Geschlechtergerechte Sprache hilft uns weiter auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft.

...und wie lässt sich das umsetzen? Hilfestellungen und Regelungen der WWU finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://go.wwu.de/GBsprache>

---

---

---

---